

Systemisch unterstütztes Verhalten und Werte; Eine letzte Warnung Gottes; Natürliches und unnatürliches Verhalten gegenüber dem universellen Tauschmittel Geld; Systemisch belohnte soziale Werte in einer Negativzinswirtschaft; Umgang mit den kommunistischen Werten; Umgang mit der kapitalistischen Prägung; Fazit; Referenzen / Einzelnachweise

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch
Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Systemisch unterstütztes Verhalten und Werte	2
Eine letzte Warnung Gottes	5
Natürliches und unnatürliches Verhalten gegenüber dem universellen Tauschmittel Geld	7
Systemisch belohnte soziale Werte in einer Negativzinswirtschaft	8
Umgang mit den kommunistischen Werten	10
Umgang mit der kapitalistischen Prägung	13
Fazit	16
Referenzen / Einzelnachweise	17

Systemisch unterstütztes Verhalten und Werte

Im **Kapitalismus** sind Zinsen auf Ersparnis und bei Krediten positiv, im **Kommunismus** sind die Zinsen jeweils negativ. Dies bedeutet, dass der Zinsfluss umgekehrt ist und der Zins über die Bank von den Vermögen in die Realwirtschaft fließt.

Eine **Analyse der Wirkung des Zinses auf die sozialen Werte** offenbart einige einander komplementäre soziale Werte-Paare bzw. Verhaltensweisen, welche

SYSTEMISCH UNTERSTÜTZTES VERHALTEN UND WERTE

es bei einem Übergang zu einer Negativzinswirtschaft zu beleuchten gilt (Tabelle).

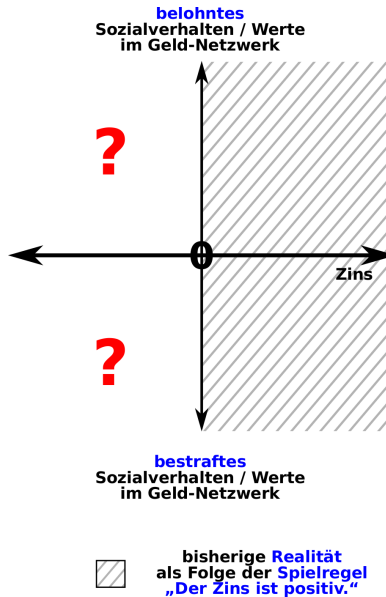


Abbildung 1: Koordinatensystem für belohntes und bestrafte Sozialverhalten im Umgang mit Geld bei positivem und negativem Zins.

Die in der Tabelle aufgelisteten sozialen Werte und ihre Gegenteile ergeben sich aus der Analyse der Auswirkungen von **Autonomie**einschränkungen (**Zwängen**) um den **Kern des Kapitalismus**, bestehend aus dem Sparen und der Kreditvergabe. Die Werte der rechten Seite der Tabelle sind im Kapitalismus systemisch belohnte soziale Verhaltensweisen (Regeln). Die Verfolgung der Werte der linken Spalte führen dementsprechend im Mittel zu einer systemischen Bestrafung, genauer, **relativen Verschuldung** im Kapitalismus, sie sind also systemisch unterdrückt. Das Sozialverhalten wird also gegenüber dem Fall von 0% Zins (Sozialismus) einseitig verzerrt. Aus

dieser durch den Zins erzwungenen Verzerrung resultieren kapitalistische Verhaltensweisen und Werte (rechte Spalte).

Eine Formulierung der [goldene Regel](#), oder auch das Prinzip *lat. quid pro quo* ([dieses für das](#)) besagt:

Wer arbeitet, der bekommt Lohn.

Der Kern des Kapitalismus, nämlich der systemisch erzwungene Zinsfluss vom Kreditnehmer zum Sparer verletzt dieses einfache Prinzip. Der kreditnehmende Unternehmer arbeitet bzw. lässt arbeiten und er **bezahlt** Zins. Dies stellt eine [Perversion](#) dar, die sich bei einem Übergang in eine Negativzinswirtschaft in etwas Logisches auflöst.

Das, was die Bank in einer [Negativzinswirtschaft](#) vom Vermögen gemäß dem geltenden negativen Zins wegnimmt, kann sie einem Kreditnehmer zur Verfügung stellen. Diese Spielregel ist logisch, denn derjenige, der arbeitet, sollte dafür belohnt werden und nicht bestraft. Unternehmensgründer bekommen den Zins also geschenkt, statt dass sie ihn für den Kredit zahlen müssen.

SYSTEMISCH UNTERSTÜTZTES VERHALTEN UND WERTE Eine letzte Warnung Gottes

gegenteiliger / Anti- / negierter Wert	Angst	Wert
Hingabe	vor Wegnahme (durch andere) / Hingabe	Gier bzw. Geiz
Konsum bzw. Bedürfnisstillung	zu wenig in der Zukunft zu haben	Sparsamkeit bzw. Belohnungsaufschub
Achtung der eigenen psychischen und physischen Grenzen	als faul zu gelten	Leistungsbereitschaft
Kooperation	vor Machtverlust	Konkurrenz
Rechtsbewußtsein	Angst vor Strafe bzw. Verletzung des eigenen Rechts	Pflichtbewußtsein
Infragestellung und Zersetzung von Integritätsgefährdender Ordnung	Angst vor Chaos und Strukturlosigkeit	Ordnungsaffinität
Risiko	Angst vor Verlust	Sicherheit
Würde, Selbstbestimmung, Autonomie Privatautonomie, Art. 1+2 GG	Selbst- / Fremdbestimmung	Kontrahierungsrecht / -pflicht, Fremdbestimmung, Heteronomie , pacta sunt servanda, §241 BGB
Vergemeinschaftung, Teilen , Bevorzugung von Gemeingütern	nicht genug zu haben	Privatisierung, Eigentum

Eine letzte Warnung Gottes

Eine [Interpretation der Genesis](#) lässt es zu, den **Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen** im Garten Eden aus der [Genesis](#) symbolisch für die [Spielregeln des Kapitalismus](#) anzusehen. Adam und Eva aßen von diesem Baum und begannen mit dem Sparen. Das Gegenteil des Sparens ist der Konsum, und so lässt die einfache Logik den Schluss zu, dass der andere Baum im Garten Eden, der **Baum des Lebens** für den Konsum steht.

Zur Bewachung des Paradieses stellt Gott am Eingang des Paradieses die

Cherubim auf, die den Weg zurück ins Paradies versperrten. Die **Cherubim** sind beflügelte menschenähnliche Wesen mit **Schwertern** in den Händen.

21. *Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an.*
22. *Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!*
23. *Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaut, von der er genommen war.*
24. *Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.*

Genesis 3

Man kann sich nun relativ leicht überlegen, was geschähe, würde der vom Kapitalismus müde und reiche Mensch anfangen, seinen Reichtum zu verkonsumieren. **Er würde wohl den ganzen Planeten fressen!** Gott drückt es vielleicht anders herum aus, weil der Mensch vielleicht Gott nicht mehr glaubt, und weiß, dass er nicht ewiglich leben kann und deswegen nicht auch noch von diesem Baum zehren sollte.

Aus diesem Grund muss der Mensch sehr behutsam mit seinem postkapitalistischen Reichtum umgehen und sollte vorrangig an die Wiederherstellung der **Würde des Lebens denken, bei Allem was er mit seinem Reichtum tut.**

Wir wissen nun, was gut (arabisch **halal**) und was böse (arabisch **haram**) ist. Dewegen sollten wir den schlechten Konsum (be)steuern und unsere Investitionen auf **nachhaltige** Zwecke beschränken.

Natürliches und unnatürliches Verhalten gegenüber dem universellen Tauschmittel Geld

Betrachtet man eine **Tauschwirtschaft** mit einem materiellen universellen Tauschmittel (Geld), das aufgrund seiner Materialität und seines Gebrauchs einer natürlichen Abnutzung und Degradierung unterworfen ist, dann wird sich die daraus resultierende Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung um Einiges von einer kapitalistischen Ordnung unterscheiden, denn Geld Eigentum und Besitz lassen sich in Geld bemessen und der Umgang mit dem negativ verzinsten Geld ist anders als jener mit positiv verzinstem Geld.

Da sich das negativ verzinsten Geld wie jedes andere materielle Ding auch verhält und **mit der Zeit verdirbt**, neigt sein Besitzer dazu, es gegen solche Güter einzutauschen, welche einen höheren **Zins** haben, falls er es vorrätig halten will. Zu Vorratshaltung eignen sich insbesondere **Aktien**. Das menschliche Verhalten gegenüber negativ verzinstem Geld ist genau so wie gegenüber jedem anderen materiellen (toten) Gut und deswegen im Vergleich zum Verhalten gegenüber positiv verzinstem Geld **natürlich**.

Der Umgang des Menschen mit positivem verzinstem Geld ist dementsprechend **unnatürlich**. Das Horten des positiv verzinsten Geldes ist ein systemisch belohntes Verhalten, die Belohnung ist der Zins. Der Zins kommt jedoch nicht „aus dem Nichts“, sondern wird von der Realwirtschaft erwirtschaftet. Ein wesentlicher Teil des Spektrums der Beeinflussung menschlichen Verhaltens ist **hier** zusammengefasst.

Systemisch belohnte soziale Werte in einer Negativzinswirtschaft

Auch in einer Negativzinswirtschaft stellen **Rentabilitätsorientierung und Profitdenken** systemisch potenziell belohnte Motivationen für das Verhalten dar, seine Wirkung ist jedoch anders und unterscheidet sich deutlich von der **schöpferischen Zerstörung des Kapitalismus**. Das **Erkennen dieser Rentabilität** erfordert anfänglich eher eine **ganzheitliche Perspektive** (zeitlich und räumlich) und weniger eine analytische (kleinräumig und kurzfristig, also kurzskalig), **eher klotzen statt kleckern**.

Negative Zinsen

anscheinende und **wahre** Vernünftighkeitsrelation

Situation: positiver Urzins (Profitabilität, Vernünftigkeit)
sowohl im untergeordneten **als auch** im Gesamtkontext,
aber Kapitalmangel im öffentlichen Kontext

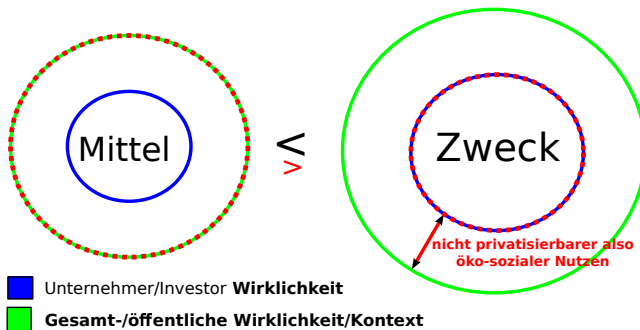


Abbildung 2: Beim Übergang von positiven zu negativen Zinsen muss das Prinzip und die Bedeutung der Kreditvergabe **neu überdacht** werden.

In Hinblick auf die strukturellen Unterschiede der **Amygdala** zwischen den Geschlechtern, liegt die Spekulation nahe, dass insbesondere Frauen in der Führung gefragt sind, da sie nach Auffassung vieler ein ausgeprägteres

SYSTEMISCH UNTERSTÜTZTES VERHALTEN UND WERTE

Systemisch belohnte soziale Werte in einer Negativzinswirtschaft

ganzheitliches Denken haben. Forschungsergebnisse zeigen dazu deutliche Unterschiede bei der Antwort der weiblichen Amygdala in Bezug auf Reize, die die Familie betreffen[1]. Gelingt es also bei einer weiblichen Führungspersönlichkeit (zur Vermeidung eines Missbrauchs) eine möglichst bewusste Identifikation der Belegschaft einer Unternehmung mit „einer Art Familie“ herbeizuführen, wird sich die Führungsfrau der Unternehmung gegenüber wohl so verhalten, wie gegenüber der eigenen Familie.

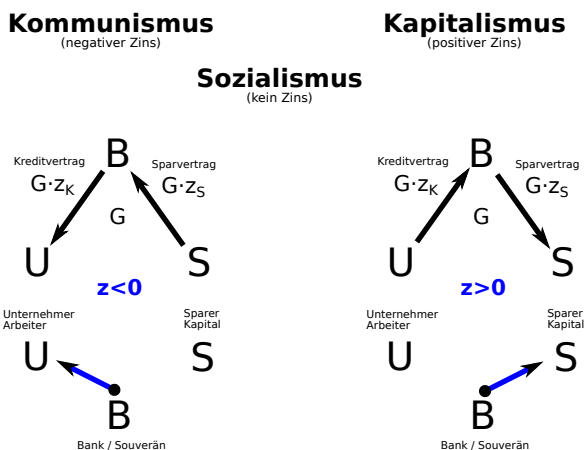


Abbildung 3: Zins-Flüsse bei positivem und negativem Zins.

Nach dem Ende des Kapitalismus' sind es oft sehr einfache Unternehmungen, die insgesamt betrachtet nützlich, also rentabel sind. Ein wesentlicher Unterschied besteht jedoch darin, dass der Nutzen für den größeren sozialen Kontext den Nutzen des kleineren sozialen Kontextes übersteigen sollte, wobei auch das Teilen von Gütern sinnvoll ist.

Gefragt sind also Unternehmungen mit hohem **synergetischen/integrativem** Nutzen. Allgemein gilt aufgrund der **Symmetrie**, dass die Werte in der linken Spalte der **Tabelle** oben systemisch bevorzugt sind.

Umgang mit den kommunistischen Werten

Die Annahme der neuen Werte, die den kapitalistischen Werten entgegenstehen, ist zunächst ungewohnt. Eine Umstellung fällt daher in jenen Bereichen des Zusammenlebens weniger schwer, in denen kapitalistische Werte (rechte Spalte) nicht unbedingt notwendig sind. Im folgenden wird für jeden anti-kapitalistischen Wert aufgezeigt, welche Wirkung seine Einhaltung bei negativ verzinstem Geld hat.

- **Hingabe.** Der Begriff der Hingabe wird in der Psychologie mit der [Libido](#) in Verbindung gebracht. Es ist eine Gabe aneinander. In einer Negativzinswirtschaft ist diese Gabe der Zins eines Negativzinskredits, der ausgehend von einem Vorratshalter/Sparer über den schöpferischen, rechtschaffenden Unternehmer (gemeint ist hier die Rolle des Unternehmers) in das [Marktvertragsnetz des Unternehmers](#) eingespeist wird. Der Zins wird von denjenigen gegeben, die dazu in der Lage waren, in der Vergangenheit etwas für die Zukunft zurück zu stellen, den Sparern. Mit der [erzwungenen](#) Hingabe des Zinses (Grundrechte: [Art. 2](#) und [Art. 14](#)) erzielt der Sparer eine komplexe Wirkung: Er schafft u.a. Arbeitsplätze und verbessert die Lebensbedingungen innerhalb des gesamten Netzwerkes, welches von der Investition betroffen ist. Diese „Befreiung der [Libido](#)“ birgt jedoch auch Gefahren (!). Der Umgang mit der unterdrückten [Libido](#) muss deswegen an manchen Stellen erst neu erlernt werden.
- **Konsum bzw. Bedürfnisstillung.** Aus Sicht eines hungernden Lebewesens und seiner Umgebung ist die Stillung existenzieller Bedürfnisse durch den entsprechenden Konsum in Hinblick auf seine öko-soziale Leistungsfähigkeit eine vernünftige Entscheidung. Durch die [Verteilung von Zinsen](#) über Negativzinskredite enthalten die Produktpreise einen steigenden Anteil von negativen Zinsen, die Preise sinken also. Konsum bewirkt also zunehmend eine Hingabe des Zinses an sich

selbst. Konsum ist Zinsnahme in einer Negativzinswirtschaft.

- **Achtung der eigenen psychischen und physischen Grenzen.** Die Achtsamkeit gegenüber seiner eigenen körperlichen und seelischen Leistungsfähigkeit und deren Grenzen befähigt den Menschen zu selbstreguliertem und selbstverantwortlichem Handeln. Um in der Zukunft leistungsfähig zu sein, muss der müde Mensch in der Gegenwart ruhen.
- **Kooperation.** Das systemisch belohnte soziale Prozessmuster in einer Negativzinswirtschaft ist **autonome Kooperation**. Es wird also niemand gezwungen, zu kooperieren. Es trotz Schwierigkeiten immer wieder zu versuchen, ist eine große Herausforderung und erfordert viel Hingabe, Vertrauen und Zuversicht an die Aussicht auf das Gelingen des gemeinsam Angestrebten. Eine gelingende Kooperation ist in erster Linie eine Frage der gelingenden **Kommunikation**, der Bildung einer gemeinsamen Sichtweise, Sprache und Haltung. Dies ist nicht immer einfach, aber genau in der Hinterfragung und Bewältigung der während des **Kommunikationsprozesses** auftretenden Schwierigkeiten und Widersprüche liegt der (individuelle) Zugewinn an sozialer Intelligenz. Die Frage danach, **warum** das Gegenüber eine bestimmte Haltung einnimmt, ebnet oft den Weg zum gegenseitigen Verständnis. Wenn nämlich in den Antworten des Gegenübers das zugrundeliegende Wertesystem sichtbar wird, kann sich der Konflikt auf die Diskussion der tiefer liegenden trennenden oder verbindenden Werte verlagern und dort gelöst werden.

Die primäre Motivation zur selbstbestimmten Zusammenarbeit ist seine monetäre Funktion im Kommunismus. Die **Wertaufbewahrungsfunktion** des vormals positiv verzinsten Geldes muss in einer Negativzinswirtschaft ersetzt werden. Nur zwischen kooperierenden Unternehmen können „einigermaßen geschlossene“ Kreisläufe aufgebaut werden, die die Werte „in Zirkulation“ halten, sie also quasi „im Fluss speichern“.

- **Infragestellung und Zersetzung von Integritätsgefährdender Ordnung, Würde, Selbstbestimmung, Autonomie, Privatautonomie, Art. 1+2 GG, Rechtsbewußtsein.** In der Endphase des reifen Kapitalismus' haben sich Strukturen gebildet, zu denen Gesetze, Regelungen, Verfahrensweisen, ökologische und soziale Verhältnisse gehören, die die Integrität aller Lebewesen gefährden. **Der Kapitalismus** hat die **Würde des Lebens** selbst angegriffen und Grenzen überschritten, die die einfache Vernunft gesetzt hat, nämlich in einer Situation ohne Not etwas Lebenswichtiges, das man nicht ganz versteht, besser nicht zu manipulieren. Die meisten komplexen Dinge, wie zum Beispiel Lebewesen, sind nicht ganz verständlich also nicht vollständig berechenbar, weswegen ein derartiges „Spiel“ mit dem Leben selbst oder gar der Versuch das Lebewesen in irgendeiner Weise durch sein Kontrolle berechenbar zu machen **dumm und gefährlich** ist. Wenn wir das lebenswichtige komplexe Ding und seine Einbettung in seine Umgebung nicht verstehen, können wir weder wissen, wie es sich entwickeln wird noch, ob durch seine Manipulation unsere Existenz bedroht ist - ganz einfach.
Bei der Zersetzung Integritätsgefährdender Ordnung geht es also darum, die Fesseln, die der Kapitalismus als Folge ausufernder **Heteronomie** an das Leben selbst gelegt hat, **behutsam** zu lösen und die Einbindung des Lebens in seine Umgebung **in Hinblick auf seine Würde** auf ein gesundes Maß zurückzuführen, um es danach wieder sich selbst (also „seinem Gott“) zu überlassen.
- **Risiko.** Als riskant gelten genau solche Investitionen, welche ein hohes **Ausfallrisiko** haben. Im Grund genommen sind überzogene Erwartungen an eine Investition oder an die Zukunft (Geld ist eine Forderung) auch ein Risiko. So ist eigentlich der gesamte Zustand den der Kapitalismus Ende 2015 auf der Welt erzeugt hat und speziell die Vermögensverteilung als **riskant** einzustufen. Zur Eindämmung eines Risikos dienen Absprachen, die im Vorfeld einer Investition getroffen

werden. Vertrauen, **pacta sunt servanda** (Verträge und Verabredungen sind einzuhalten), also die Wiederherstellung von Rechtssicherheit und die Erfassung des Zustandes ist der wichtigste (soziale) Wert zur Beschränkung von Risiken. Vertrauensbildende Maßnahmen und Austausch über die ökonomischen und sozialen Bedingungen in der Netzwerk-Nachbarschaft des Investitionsziels sind also obligatorisch zur Beschränkung des Risikos und um es möglichst weitgehend berechenbar zu machen (Investitionssicherheit in den Freihandelsabkommen). Dazu kann auf das enorme **Wissen** zurückgegriffen werden, das der Kapitalismus erzeugt hat.

Von etwas weiter weg betrachtet sind die hier aufgeführten systemisch belohnten Werte den **christlichen**, und den Werten der Aufklärung sehr nahe. Experten dieser „guten Werte“ finden sich also in den entsprechenden „Gotteshäusern“.

Umgang mit der kapitalistischen Prägung

Wie verhält es sich mit den kapitalistischen Werten? Der „angepasste Mensch“ ist am Ende des reifen Kapitalismus regelrecht auf die Werte des Kapitalismus (rechte Spalte der Tabelle) konditioniert. Wie soll(te) mit diesen Werten umgegangen werden, da sie doch in zweiter Ordnung mit ursächlich waren für den Prozess der **schöpferischen Zerstörung** des Kapitalismus?

Es mag überraschend klingen, aber die **kapitalistischen Werte können zum großen Teil beibehalten werden**, denn ihre soziale Wirkung wandelt sich in etwas Positives in einer Negativzinswirtschaft. Sie **müssen jedoch nicht** beibehalten werden. Die kapitalistischen Werte sind in einer Negativzinswirtschaft einer permanenten Erosion ausgesetzt, da ihre Einhaltung nicht mehr durch den Zins erzwungen wird. Sie dennoch einzuhalten ist

konservative Tugend.

Dies folgt zunächst aus der Logik der [Symmetrie](#) und wird nun im Folgenden analysiert und erläutert.

- **Gier, Geiz, Sparsamkeit und Belohnungsaufschub.** Im Kapitalismus versucht ein gieriger Mensch möglichst viel Geld aufzuhäufen. Mit ursächlich dafür ist die Gewissheit, dass der akkumulierte Haufen durch den **Zins** sogar noch weiter wächst. Wird dieses Verhalten bei negativem Zins (vgl. zu [Almosen](#) und der islamischen [Zakat](#)) beibehalten, führt dieses Verhalten zur Hingabe des Zinses auf das akkumulierte Vermögen ([mathematische Herleitung](#)) an die Kreditnehmer. Geschieht die [Bestimmung des Marktinzses](#) (negativ oder auch positiv) nach der Maßgabe einer **möglichst verallgemeinerbaren Vernünftigkeit**, so werden genau diejenigen Produkte am günstigsten sein, welche auch am vernünftigsten sind. Ein geiziges Verhalten wirkt dann also vernünftig und belohnt vernünftige Unternehmen.

Ein genügsamer Mensch, der gerade so viel konsumiert, wie er wirklich zum Leben braucht und etwas übrig hat, häuft ein Vermögen an. Das [beschränkt wachsende Vermögen](#) hat die im letzten Punkt beschriebenen positiven Seiteneffekte. Ein Belohnungsaufschub in der Gegenwart führt bei [vernünftiger Kreditvergabe](#) mit Blick auf die Zukunft also auch zu einer Vermehrung der Möglichkeiten zur Stillung zukünftiger Bedürfnisse, genau wie im Kapitalismus.

- **Leistungsbereitschaft.** Ein leistungsbereiter Mensch, der jedoch auch seine psychischen und physischen Grenzen achtet, ist Vorbild für andere und verleitet durch sein Handeln andere dazu, es ihm nachzutun. Eine leistungsbereite Gruppe von Menschen, die ihre Arbeitsteilung intelligent und effizient organisiert, bedeutet einen Quell von Wohlstand und Lebendigkeit für ihre Umgebung.
- **Konkurrenz.** Um die besten Ideen gegeneinander zu konkurrieren,

das **Wissen** zu erweitern, die Grenze des Machbaren unter Einhaltung der Grenzen der **Würde des Lebens** immer weiter in Richtung der Unmöglichkeit zu verschieben kann in einer Negativzinswirtschaft nur Gutes bewirken.

- **Pflichtbewußtsein, Ordnungsaffinität, Kontrahierungsrecht bzw. -pflicht, Fremdbestimmung, Heteronomie, pacta sunt servanda, §241 BGB.** Dort, wo die **Würde des Lebens** nicht negativ berührt ist, sind Verlässlichkeit, Vertrauen, Solidarität, Loyalität strukturtragende und -erhaltende Werte der Arbeitsorganisation. Die Einhaltung dieser Werte ermöglicht die Erreichung komplexer Zwecke, die eine ebenso komplexe Arbeitsorganisation erfordern. In den Fällen, in denen **komplexe** Zwecke **komplexe** Arbeitsorganisation zur Mittelherstellung erfordern, ist die Einhaltung von Verträgen notwendig. Ein Beispiel einer komplexen Arbeitsorganisation bietet das **CERN**
- **Sicherheit.** Auch in einer Negativzinswirtschaft müssen Kredite zurückkommen. Wenn ein Kredit ausfällt, muss der verloren gegangene Wert ersetzt werden. Sicherheiten zu geben bedeutet also Vertrauen zu schaffen und Risiken zu mindern. Das ist ein guter Wert in einer Negativzinswirtschaft.

In neuen Testament findet sich zum Konservatismus bzw. zum Umgang mit den kapitalistischen „Tugenden“:

17. *Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Prophe-
ten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.*
18. *Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht
vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es
alles geschieht.*
19. *Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so,
der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt,
der wird groß heißen im Himmelreich.*

20. *Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.*

Matthäus 5:[17-20]: Jesu Stellung zum Gesetz

Fazit

Die Beibehaltung der kapitalistischen Werte in einer Negativzinswirtschaft **bewirken** und **verursachen** also die Werte des Kommunismus. Zentral ist im Kommunismus die Wiederherstellung der **Würde des Lebens**. Dies ist vor allem der Wert der Selbstbestimmung jedes Lebewesens.

Wie dumm waren wir bloß 1933-1945?

Wir waren nicht dumm, sondern unwissend! Vielleicht fangen wir an zu verstehen, dass wir **sowohl** alle gleich sind **als auch** alle unterschiedlich. Unser natürliches Verhalten und Denken wurde durch den Zins und den Kapitalismus beeinflusst. Wir unterlagen einer Werterziehung. Diese uns durch Zwang ankonditionierten Werte können unter negativen Zinsen nun etwas Gutes bewirken.

Wir brauchen keinen (äußeren) Führer oder Bestimmer, wir führen uns selbst, denn wir wissen selbst am besten was für uns wichtig ist. Unsere Freiheit reicht bis an die Grenzen der Freiheit des Nächsten. Wir wollen Gutes tun und gute Zwecke erreichen. Dazu fehlt uns manchmal Wissen, das zu seiner Realisierung reicht. Wir müssen wieder lernen zu wissen, was wir nicht wissen und wenn wir es wissen, fragen wir dazu einfach denjenigen

der es weiß, wenn wir ihn kennen, und wenn wir ihn nicht kennen, dann fragen wir jemanden der es wissen könnte usw.... Wir fragen also bis wir denjenigen gefunden haben, der es weiß. Dann schaffen wir uns Zeit und tun es.

Fangen wir also an zu stricken, also soziale Beziehungen zu knüpfen um endlich Gutes zu tun!

Referenzen / Einzelnachweise

[1] http://www.nmr.mgh.harvard.edu/~bradd/andreato_scan_2013.pdf

Index

1, 12

2, 12

Aktien, 7

Almosen, 14

Amygdala, 8

Analyse der Wirkung des Zinses auf
die sozialen Werte, 2

Art. 14, 10

Art. 2, 10

Ausfallrisiko, 12

Autonomie, 3

beschränkt wachsende Vermögen, 14

Bestimmung des Marktzinses, 14

CERN, 15

Cherubim, 6

christlichen, 13

Der Kapitalismus, 12

Erkennen dieser Rentabilität, 8

erzwungenen, 10

Genesis, 5

Genesis 3, 6

goldene Regel, 4

halal, 7

haram, 7

Heteronomie, 12

hier, 7

in Hinblick auf seine Würde, 12

Interpretation der Genesis, 5

Kapitalismus, 2

Kern des Kapitalismus, 3

Kommunikation, 11

Kommunikationsprozesses, 11

Kommunismus, 2

komplexe, 15

lat. , 4

Libido, 10

Marktvertragsnetz des Unterneh-
mers, 10

mathematische Herleitung, 14

Matthäus 5:[17-20]: Jesu Stellung
zum Gesetz, 16

nachhaltige, 7

Negativzinswirtschaft, 4

neu überdacht, 8

Perversion, 4

Privatautonomie, 12

schöpferischen Zerstörung, [13](#)
schöpferischen Zerstörung des Kapitalismus, [8](#)
Schwertern, [6](#)
Spielregeln des Kapitalismus, [5](#)
Symmetrie, [9](#), [14](#)
synergetischen/integrativem, [9](#)

Tabelle, [9](#)
Tauschwirtschaft, [7](#)

verallgemeinerbaren, [14](#)
vernünftiger Kreditvergabe, [14](#)
Verteilung von Zinsen, [10](#)

Würde, [12](#)
Würde des Lebens, [6](#), [12](#), [15](#), [16](#)
Wertaufbewahrungsfunktion, [11](#)
Wissen, [13](#), [15](#)

Zakat, [14](#)
Zins, [7](#)